



Newsletter

Neuigkeiten aus der Umweltarbeit der EKBO – N°2 / Dezember 2017

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum zweiten Mal senden wir Ihnen einen Newsletter aus dem landeskirchlichen Umweltbüro zu, mit Neuigkeiten, Veranstaltungshinweisen, Fortbildungsangeboten und einem Interview – diesmal mit Beate Corbach, der ehrenamtlichen Klimaschutzbeauftragten des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin.

Wir haben uns außerdem entschieden, diesen Newsletter noch einmal allen Gemeinden und einem weiteren Adressatenkreis zukommen zu lassen, da es nach dem Versand des ersten Newsletters Unklarheiten zum Abonnement gab. Daher hier noch einmal der Hinweis: Wenn Sie in Zukunft den Newsletter weiterhin erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an umwelt@ekbo.de. Wenn Sie den Newsletter bereits beim ersten Mal abonniert haben, müssen Sie natürlich keine zweite Mail schreiben.

Nun wünschen wir Ihnen gute Lektüre!

Inhalt

1. Neuigkeiten aus dem Umweltbüro
2. Fördergelder
3. Veranstaltungen
4. Fortbildungen
5. Interview mit Beate Corbach
6. Materialien aus dem Umweltbüro

1. Neuigkeiten aus dem Umweltbüro

Stellenausschreibungen Klimaschutzmanagement

Um die Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts umsetzen zu können, braucht es engagierte Menschen! Wir haben nun die Zusage zur Förderung von drei vollen Stellen für drei Jahre durch die Nationale Klimaschutzinitiative erhalten. Außerdem können wir eine Stelle Sachbearbeitung/Assistenz besetzen. Das Projekt soll im ersten Quartal 2018 beginnen. Die Stellenausschreibungen finden Sie in Kürze [hier](#).

Sollten Sie weitere Fragen zum Klimaschutzkonzept und der Umsetzung haben, können Sie Herrn Baaske gern zu Gemeindeveranstaltungen, in den GKR, den Pfarrkonvent, der Kreissynode oder einer anderen Veranstaltungsform einladen.

Zentrum für Dialog und Wandel

Am 1. September 2017 hat das *Zentrum für Dialog und Wandel* in Cottbus seine Arbeit aufgenommen. Es wird von Pfarrer Burkhardt Behr geleitet. Das ZDW begleitet den Strukturwandel in der Lausitz und bietet eine Dialogplattform für politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure, die vom Strukturwandel betroffen sind, sowie theologische Reflexion. Weitere Informationen zum Zentrum finden Sie [hier](#). Sie erreichen Herrn Behr unter b.behr@zdw.ekbo.de oder telefonisch unter 0177 3166 503.

Beirat für Umweltfragen

Zur fachlichen und kritischen Unterstützung des Umweltbüros wurde ein Beirat für Umweltfragen der EKBO eingerichtet, der die kirchliche Umweltarbeit kritisch reflektieren und Impulse zur Weiterentwicklung setzen soll. Beauftragte aus verschiedenen kirchlichen Einrichtungen, zivilgesellschaftlichen Bündnissen, aus Politik und Wissenschaft sowie der evangelischen Jugend sind im Beirat vertreten. Die konstituierende Sitzung fand am 7. November 2017 statt.

Berliner Kirchen zum Auftanken!

Berliner Gemeinden haben die Möglichkeit, durch das Programm „be emobil“, das den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos vorantreibt, gefördert zu werden. Dazu müssen sie zwei öffentlich zugängliche Parkplätze auf ihrem Gelände zur Verfügung stellen, auf denen dann eine Ladesäule installiert werden kann. Auf die Gemeinde kommen keine Kosten zu. Bei Interesse melden Sie sich bei uns!

2. Fördergelder

Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz oder Einsparung von CO₂-Emissionen sind meist kostenintensiv, weswegen engagierte Gemeinden sich häufig um Fördergelder bemühen (müssen). Eine Auflistung von Bundesfördermitteln für kirchliche Einrichtungen wurde von der FEST Heidelberg zusammengestellt und ist [hier](#) herunterzuladen.

3. Veranstaltungen

Netzwerktreffen

Am Donnerstag, dem 22. Februar 2018, findet das nächste Treffen unseres „Netzwerks Umwelt- und Klimaschutz“ von 18:00-20:00 Uhr im Konsistorium in Berlin statt. Das Treffen dient der Vernetzung und dem Austausch für alle, die in der Umweltarbeit der Landeskirche tätig sind. Wenn Sie gern dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Umweltbüro.

Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit



Bild: © Klimapilgern.de / Nordkirche

Um mehr Aufmerksamkeit auf die globalen Auswirkungen des Klimawandels zu lenken, machte sich eine Gruppe von Pilgern 2015 auf den Weg von Flensburg nach Paris, zur UN-Klimakonferenz COP21.

Dieses Jahr wurde von Eisenach nach

Bonn zur COP 23 gepilgert und im kommenden Jahr, wenn die COP24 in Katowice, Polen, stattfindet, soll der Weg die Pilger u. A. durch die Lausitz führen. Wenn Sie sich für den Pilgerweg interessieren, vielleicht sogar mitlaufen

möchten – es ist auch möglich, nur einzelne Stunden oder tageweise mitzulaufen – oder den Pilgerweg finanziell unterstützen möchten, finden Sie hier weitere Informationen: www.klimapilgern.de

Klimafasten 2018



Foto: © nenetus / fotolia / Bildgestaltung: Adrienne Rusch – dieprojektoren.de

Auch 2018 nimmt die EKBO an der Aktion Klimafasten unter dem Motto „So viel Du brauchst...“ teil, ergänzend zur Aktion „7 Wochen ohne“. In diesem Jahr konnten zwei weitere evangelische Landeskirchen für das Projekt geworben werden, sowie ein katholisches Bistum. Mit der Aktion Klimafasten soll das Augenmerk auf Verzicht und Neubeginn in Bezug auf unser Verhalten der Schöpfung Gottes ge-

genüber liegen. Die Fastenzeit bietet die Möglichkeit, einzukehren, nachzudenken und Neues auszuprobieren.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Fastenmaterialien zu bestellen, finden Sie [hier](#). Es wurden bereits Bestellkarten in die Gemeinden verschickt, Sie können also auch im Gemeindebüro nachfragen!

Weltgebetstag der Frauen



Bild: "Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstag der Frauen ist eine der ältesten ökumenischen Traditionen. Für 2018 haben Frauen aus Surinam ihn vorbereitet. Er findet am 2. März 2018 unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ statt, mit Veranstaltungen und Gottesdiensten über den gesamten Erdball verteilt.

Im Vorfeld wird es verschiedene Workshops und Vorbereitungsveranstaltungen geben, an denen Sie gern teilnehmen können.

Teil des Weltgebetstags 2018 ist ein Stifte-Recycling-Projekt, mit dessen Erlös ein Projekt für geflüchtete syrische Mädchen im Libanon gefördert wird. Für jeden gesammelten Stift bekommt der WGT 1 Cent als Spende für das Projekt. Wenn auch Sie eine Sammelaktion starten möchten, finden Sie auf den Website des [AKD](#) und des [Weltgebetstags](#) weitere Informationen.

Sammelstellen befinden sich z.B. auch im Evangelischen Zentrum, und im Amt für Kirchliche Dienste, sodass Sie auch dort Stifte abgeben können.

4. Fortbildungen

Neue Ausbildungsrunde für Umweltauditoren ev. Akademie Wittenberg

Der „Grüne Hahn“ ist ein Umweltmanagementsystem für Gemeinden, die ihre Verbräuche besser kontrollieren und senken möchten. Da in vielen Gemeinden das Fachwissen fehlt, bietet die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg eine Fortbildung für Ehrenamtliche zum kirchlichen Umweltauditor an. Die Fortbildungskosten belaufen sich auf 300€, von denen 250€ vom Umweltbüro übernommen werden.

Die nächste Ausbildungsrunde für kirchliche Umweltauditoren beginnt im Januar 2018. Informationen finden Sie [hier](#).

5. Interview mit Beate Corbach, ehrenamtliche Klimaschutzbeauftragte des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin



Foto: © Carsten Schober

Wie sind Sie zur Umweltarbeit gekommen?

Als wir vor einigen Jahren als Familie von Berlin nach Berlinchen, einem Dorf in der Prignitz, zogen, wusste ich zunächst nicht, wo ich beruflich landen werde, denn ich hatte meine Tätigkeit in Berlin gekündigt, um mich zukünftig voll und ganz dem Landleben widmen zu können. In dieser spannenden, aber doch auch sehr unsicheren Situation war ich sehr froh, dass ich beruflich bald in einem Brandenburger Windenergieplanungsbüro landen konnte, wo ich den Bereich der Bürgerbeteiligung weiter aufbauen konnte. In unserem GKR hier auf dem Land warb ich bald für einen Stromvertrag mit einem zertifizierten Ökostromanbieter, bei dem wir außerdem noch Kosten sparen können. Die Verflechtung von Umweltthemen mit vielen anderen Bereichen in meinem Leben nimmt seit dem Beginn meines Landlebens eigentlich ständig zu.

Was war bisher Ihr größter Erfolg?

Mein vielleicht nicht größter, aber ein sehr schöner Erfolg war, als wir im vergangenen Jahr den Energiewende-Film „Power to Change. Die Energie-Rebellion“ hier in unserem Wittstocker Kino mit großer Resonanz vorführen konnten. Im Vorfeld zeigten verschiedene Gruppen aus der Region ihre Initiativen im Bereich des Umweltsengagements, eine Gymnasiasten-Klasse führte ihr preisgekröntes Energiespar-Schwimmhallenmodell vor und ein Akteur aus dem Film „Power to Change“ war zu Gast, mit dem es nach dem Film einen sehr fruchtbaren Austausch gab. Im Anschluss an diesen Auftakt im Wittstocker Kino tourte der Film über einige Dörfer der Umgebung und überall gab es tolle und engagierte Gespräche. Schirmherr der Aktion war die Kirche mit dem Superintendenten unseres Kirchenkreises. Das war für mich ein sehr rundes und erfüllendes Projekt. Ein anderer schöner Erfolg ist, dass ich daran mitwirken durfte, dass unser Kirchenkreis mehr und mehr mit zertifiziertem Ökostrom versorgt wird.

Was würden Sie sich von der Kirche wünschen?

Ich würde mir sehr wünschen, dass das Umweltengagement innerhalb unserer Kirche noch viel vehementer vertreten wird. Dass dieses für uns alle so existentielle Thema des Bewahrens und Bebauens unserer Schöpfung eine noch viel stärkere Rolle spielt – angefangen bei den ganz oberen Kirchengipfeln bis hinein in die vielen kleinen Dorfkirchen unserer ländlichen Regionen.

6. Informationsmaterialien aus dem Umweltbüro

Klimaschutzkonzept – Flyer für Gemeinden

Auf der Website des Umweltbüros finden Sie jetzt neben der Lang- und Kurzfassung des Klimaschutzkonzepts auch einen Flyer, der die wichtigsten Punkte zusammenfasst. Der Flyer wurde vor kurzem in geringer Stückzahl an die Gemeinden verschickt. Wenn Sie an weiteren Exemplaren interessiert sind, melden Sie sich bei uns.

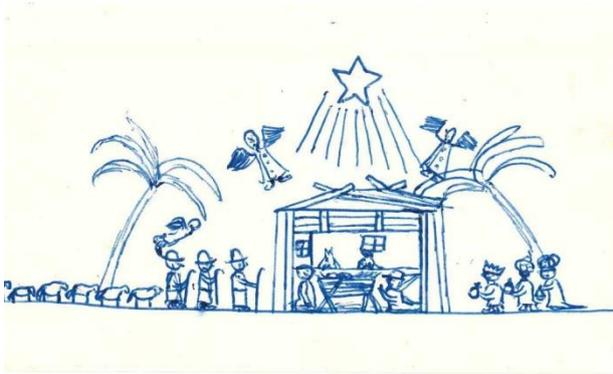
Ökostrom

Ebenso gibt es zum Thema Ökostrom ein Faltblatt, das mit dem Flyer zum Klimaschutzkonzept in die Gemeinden verschickt wurde. Wenn Sie die Informationen zu Hause ausdrucken möchten, empfehlen wir Ihnen die weniger bebilderte Version, den Sie auf unserer Website herunterladen können.

Ökotipps zur Weihnachtszeit

Weihnachtsbaum, Baumschmuck, Geschenke – all das gehört zu Weihnachten dazu, hat aber häufig eine schlechte Ökobilanz. Die „Ökotipps zur Weihnachtszeit“ zeigen Ihnen, worauf man achten kann, wenn man Weihnachten nicht nur festlich, sondern auch nachhaltig gestalten möchte. Sie erhalten das Druckexemplar gegen eine Schutzgebühr von 1€ im Umweltbüro, oder finden die PDF zum Herunterladen bereits hier.

Zum Schluss ein Gruß zu Weihnachten:



Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr!

Herzliche Grüße aus dem Umweltbüro und Shalom,

Hans-Georg Baaske

und Johanna Raißle